Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Flüssigkeiten die exakte Funktion und Wirkung des Apparats nicht beeinträchtigen können. Der Tuggenersche Apparat hat den bisherigen Systemen gegenüber den wesenklichen Vorteil, daß er vermittelst seiner sinnreichen Knet- und Walzeinrichtung weder durch zu große Zuslüsse geftört, noch in seiner deseinfizierenden Wirkung gehemmt werden kann.

In bem neuen Desinfektionsapparat find alle möglichen Borteile vereinigt und genügt ein einziger Apparat mit einem Mischkaften für ein 4stöckiges Haus mit 4 Doppelwohnungen. Der Betrieb ist ein einfucher, sicherer und ungestörter und

erzielt bedeutende Ersparniffe.

Die Borteile bes Tuggener'ichen Desinfektionsapparates find ganz hervorragende, nämlich:

1. Ohne bedeutende Koften und ohne bauliche Beränderungen kann er in jedem Wohnhaus angebracht werben.

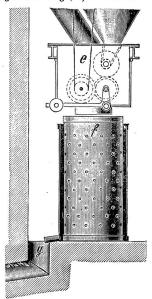
2. Der Betrieb ist einfach und mühelos, ba der Apparat automatisch wirkt; einfach und höchst solid konstruiert ist und Reparaturen (innert Jahrzehnten) kaum zu befürchten sind.

3. Durch beffen Anwendung wird eine vollständige Desinfektion der betreffenden Orte erreicht, wie bei keinem andern Shstem. Es bedeutet dies einen Fortschritt in der Hygieine von unschätzbarem Vorteil für Stadt und Land, die er vor Epidemien und Durchseuchungen schützt.

4. Der aus dem desinfizierten Kübelinhalt erzielte Dünger bilbet ichon wegen des vorzüglichen Gehalts und billigen Breises ein wertvolles Produkt für die Landwirtschaft.

Ergebnis ber Untersuchung bes Düngers laut amtlichem Bericht ber schweizerischen agrikulturchemischen Untersuchungseftation Zürich:

Solche Apparate find in Burich ichon im Betriebe und werben wohl allgemein eingeführt werben.



Verbandswesen.

Schlosserbewegung Basel. Borletten Montag abend fand eine öffentliche Schlosserbammlung statt, die von ca. 80 Personen besucht war. Berhandlungsgegenstand war hauptssächlich die Forderung auf Verminderung der UnfallsPrämiensahlung auf 1 Proz. gegenüber der bisher bezahlten Unfallsprämie von 5-6 Proz; ferner die Verkürzung der Arbeitszeit an Samstagen um $\frac{1}{2}$ Stunde. Gigentliche Lohnerhöhung wird nicht gefordert. Es wurde beschlossen, an die Arbeitzgeber nochmals ein Schreiben zu richten und diese zu ersuchen, die minimalen Forderungen zu bewilligen. Sollte eine abslehnende Antwort erfolgen, so soll in der nächsten Versammslung eventuell der Streit beschlossen werden.

Grogartige Beton-Bauten.

(Korrefpondeng).

Die Thatsache, daß ber Betonbau die Zukunft beherrschen wird, wird vielfach beftritten. Wer aber die Gloßstädte bes Nordens und insbesondere die verschiedenen hafenstädte besucht hat, ber wird sich überzeugt haben, daß in neuester Zeit gar vieles in Beton ausgeführt wirb, was man früher für unmöglich hielt. Im Baufach begegnet man aber einer ausgesprochenen Antipathie gegen Beton, besonders mas ben Hochbau betrifft; baran ist jedoch nicht bas Material und seine Eigenschaften schuld, sondern einerseits die Gleichgültig= feit gegen ben Fortichritt (welche bezeichnender Beife in biefem Rache wohl am größten ift), anderseits aber bie faliche Behandlungsweise und die Vergeudung der Bindemittel. Daburch wird ber Mauerkörper verhaltnismäßig zu teuer und man untersucht die Sache nicht weiter, sondern bleibt lieber bei ber althergebrachten Bauart, "einen Stein nach bem andern aufeinander zu feten." Probatum est!

Was aber ebenfo althergebracht mare, ift die Art ber Berftellung ber gangen Mauerkörper aus einem Stud, ein Ronglomerat von Stein und Mörtel. Die bezüglichen uralten Riefenbauten, welche nach diefer Weife hergestellt murben, hier anzuführen, ift nicht nötig, benn jeder Techniker hat bavon gelefen und gehört. Dagegen ift es angezeigt, barauf hinguweisen, wie in allerneuefter Beit große Bauten in Ronglomerat (Beton) ausgeführt wurden und in Zukunft offenbar noch mehr ausgeführt werben. Schon baut man an ben Geftaden ber Nord= und Oftfee wie auf ben Bergen der Alpenländer aus Material, "was an Ort und Stelle zu haben und nicht erft bezogen werden muß." Sotels, öffent= liche Gebäude, Rirchen u. f. m. find im Entstehen begriffen, wo fein natürlicher Stein gur Berwendung tommt, nur Beton, felbft die iconfte "Steinhauerarbeit" ift nur Beton und nichts weiter. Wo man großartige Bauwerke nach biefer Weife ausführt, ba mußte es erft recht rationell fein, fleine Saufer ebenfo zu bauen, denn gerade ba thut bas Sparen am nötigften. Bei den ungeheuren Maffen von verwendbarem Material, das sozusagen unverwertlich daliegt, müßte sich genug Be= beutenbes bieten laffen. r.

Berichiedenes.

Mit dem Bau der Jungfraubahn (erste Sektion) wird anfangs August mit hundert Arbeitern begonnen. Der Bundesrat hat die Detailpläne und den Finanzausweis für die erste Bausektion genehmigt. Demnächst erfolgt die Finanzierung des ganzen Unternehmens. Die Jungfraubahnkommission wird im August wiederum zusammen treten.

— Die Gesellschaft für die Erbauung der Jungfraubahn soll noch diesen Sommer oder Herbst gegründet und sinanziert werden. Als Aktienkapital sind 4, als Obligationenkapital 6 Millionen Franken in Aussicht genommen. Ueber das Unternehmen wird eine Broschüre erscheinen mit einem Nachwort von Guher-Zeller. Die Berhandlungen zwischen Herrn Guher-Zeller und Ingenieur Imfeld in Zürich wegen Ausssührung der Bermessungsarbeiten haben zu keinem Ergebnis geführt. Ingenieur Imfeld hat, ebenso wie Prof. Koppe in Braunschweig, auf seine Mitwirkung vollständig verzichtet. In technischen Kreisen mehren sich die Zweisel über die Zweckmäßigkeit und Ausssührbarkeit des von Hrn. Guher-Zeller projektierten Tracés. ("R. Z. Z.")

Bum N. O. B. Werkstättenbau in Dietikon. Dem Bernehmen nach gehen die Borarbeiten dieses großen Unternehmens der Nordostbahn ihren raschen Fortgang und werden gegenwärtig die Bodenankäufe mit der dortigen Bauernsame gefertigt und ausbezahlt, sodaß die Planierungen und Erdarbeiten jedenfalls noch im Laufe der nächsten Monate begonnen werden können. Es wird denn auch wieder, nach der letzten Monat eingetretenen Pause im Bodenhandel, wieder ordentlich aufgekauft. ("Tagesanz.")

Mit dem Bahnhofumbau in Olten wird es nun ernft werden. Es werden alle Vorbereitungen getroffen, um dens felben in den Jahren 1897 und 1898 in umfaffender, eingreifender Weise zum Abschluß zu bringen. Nur das Bahnhofgebäude, bas erweitert werden foll, wird an feinem Plate verbleiben; alles übrige, Güterschuppen, Maschinen-häuser, Geleiseanlagen 2c. wird verlegt werben. Die Angelegenheit wird laut "Olt. Tagblatt" nächftens im Berwaltungerat zur Berhandlung tommen.

Reues Schulhaus. Die Gemeinde Zollikon hat ben Bau eines großen neuen Sekundarschulhauses beschlossen und zwar foll berfelbe auf ben schöngelegenen Rebhügel oberhalb ber alten Landstraße, nordlich ber Rirche, zu ftehen kommen.

Schweiz. Lithotrit. Aftiengefellschaft. Bekanntlich hat fich in Burich vor einiger Beit eine Aktiengesellschaft zur Kabritation bes neu erfundenen Sprengstoffes "Lithotrit" ge= bilbet und in Urborf bei Burich Land gur Errichtung ber Fabrikationsräume angekauft. Die Inftallationsarbeiten und Gebäulichkeiten find nun bereits soweit vorgeschritten, daß man fie nachften Monat bem Betrieb übergeben fann.

Schladen Cementfabrit Bergogenbuchfee. Die Berren Rramer und Buthrich, Inhaber eines großen Baumaterialien-und Cementgeschäftes in Bern, wollen beim Bahnhof in Herzogenbuchsee eine Schlacen = Cementfabrikerlen und haben zu biefem Zwede einen bem Berrn Bimmermeifter Bumftein gehörenden größern Landtomplex erworben. Mit bem Ban foll fofort begonnen werben.

Reues Fabrifsprojett. In der Rahe von Rempten= Wetikon, in der Richtung gegen Robenhausen, hat dem "Ang. v. Uster" zufolge ein Konsortium, an dessen Spitze die Söhne bes verftorbenen grn. 3. Brafchler - homberger im Floos-Begiton stehen, unter Ratifitationsvorbehalt durch die Aktionärversammlung, einen Komplex Land von ca. 15 Juch. angekauft, um auf bem Areal eine größere mechanische Wertstätte für die Herstellung von Dampf = und Betrolmo = toren, sowie von kleinen Aluminium-Dampfbooten zu erstellen. Das neue Ctabliffement werbe vorderhand ca. 100 Arbeitern Beschäftigung bieten.

Beim Wettbewerb für Entwürfe für das Galimattenichulhaus in Lugern haben unter 71 Wettbewerbern 4 Zürcher Architekten Preise erhalten, nämlich die Sh. Johann Metger, erfter Breis, G. S. Seipp, Rehrer und Rnell und Richard Schufter gleichgestellte zweite Preise.

Das durch den Bergfturg befannte Elm foll nun ein Rurort werden. Das provisorische Romitee für den Bau eines Bad. und Kurhauses Glm kaufte mit Ratifikations= vorbehalt ber Aftionärversammlung um ben vereinbarten Preis von Fr. 4500 einen Bodenkomplex als Bauplay. Derfelbe ift taum fünf Minuten hinterhalb bes Dorfes in ber Nähe bes prächtigen Ahornwäldchens gelegen und eignet fich wegen der gesunden und schönen Lage jedenfalls porzüglich für den gedachten Zweck. Das Heilwasser kann, wie bie "Gl. Nachr." ichreiben, aus dem Gidwend mit Leichtigkeit bahin geleitet werben.

† Jean Corti. 3m Alter von 60 Jahren ftarb letten Montag nach gang turger Krantheit Gr. Jean Corti, Bau= meifter, Bürger von Stabio (Teffin) und Binterthur. Aus einfachen Verhältnissen hervorgegangen, hat sich der Verstorbene burch raftlosen Unternehmungsgeist und praktisches Geschick zum Leiter eines ausgebehnten und vielgeftaltigen Baugeschäftes emporgeschwungen. Gin warmer Freund des Fortichrittes und ber Bilbung hat er feinen Göhnen eine treffliche Schule zu teil werben laffen.

Radtbubenftud. In Siebnen murbe lette Boche ein gemeines Nachtbubenftücklein berübt, bas von eminenten Folgen hätte sein können und daher berechtigt, öffentlich bekannt gemacht und gerügt zu werden. Während der Nacht wurde nämlich bie Sage bes herrn Mechaniter Bertram

von boswilliger hand leer in Trieb gebracht. Das Werk tam nach und nach fo in Trieb, daß die Gifenteile glühend wurden und die Sägspane und bas Holz Feuer fingen. Als der Besitzer das Geräusch der fiebernden Sage und den Rauch gewahrte, war es die höchfte Beit, benn nur mit Muhe konnte bas Feuer und die Glut gedämmt werden. Dadurch erlitt ber Eigentumer bedeutenden Schaben. Wie aber, wenn biefe Frevelthat zu fpat entbectt worden mare ? Bermoge bes alle Nächte webenden Mawindes waren nicht nur die Sage und bie fie umgebenden Gebäulichkeiten, sondern wohl möglich ein Teil des Dorfes in Gefahr gestanden.

Das icone alte Betafer, welches fich früher im Schügengarten in Altborf befand, dann bon den Berren Grumfer und Widi gefauft und lange Beit auf Lager gehalten werden mußte, tommt nun nach Berlin. Der beutsche Raifer ließ por furzem einen Flügel seines Palastes altbeutsch einrichten. Gin Architekt mußte in der Schweiz um paffendes Betäfer fich umsehen. Da fand und kaufte er das Schützengartengetäfer bei Antiquar Grumfer in Freiburg. Seitbem ziert basfelbe ein kaiferliches Bemach in Berlin.

In welchem Umfange die Produktion der gebogenen Möbel betrieben wird, geht aus einem Artikel des "Neuen Wiener Journal" hervor, laut welchem der Grfinder der ge= bogenen Möbel und Begründer der Firma Gebrüder Thonet 6000 Arbeiter beschäftigt, die täglich 3500 Stück komplette Möbel anfertigen. Michael Thonet gab seine praktischen Er= fahrungen auf bem Bebiete bes Solzbiegens in mehreren Büchern bekannt. Das befte, welches die Thoner'iche Methode barftellt, ift dasjenige von W. Erner: "Das Biegen des Holzes".

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen anch Bezugsquellen etc. grafis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die ontlich in den Inserstenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einer Land. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

287. Wer kauft eine Ersindung (Haushaltungsartikel), pa-tentiert? Offerten unter "Frage 287" an die Expedition. 288. Wer liefert tannene Bettstellen als Spezialität?

Wer liefert tannene Raftenmöbel?

290. Wer liefert tannene Rommoden mit oder ohne Auffat ? 291. Wer liefert oder fabrigiert in der Schweiz glafierte Bad.

steinziegel? G. Selbling u. Cie., Rusnacht-Zürich. 292. Bon meiner neuen Dampfanlage habe ich 5-20 HP abzugeben samt Raumlichkeiten zu einer Fabrikation ober einem Gewerbe. hatte vielleicht jemand Berwendung dafür? Eventuell murde ich mich an solidem Unternehmen beteiligen. Offerten unter

L 292 erbeten an die Expedition. 293. Wer liefert Messingrößen von 75 cm Länge, 22 mm Durchmesser und 2½ mm Bandstärke? Wer liefert schön gerade gerichtetes Blech von 1 cm Dicke, 75 cm Länge und 17 cm Breite? 294. Wer sabriziert in der Schweiz hölzerne Speichenzapsen-

höbel ?

295. Wie können alte Batteriekohlen wieder brauchbar gemacht werden?

296. Welcher Motor ist zu empfehlen in Bezug auf Rosten und Ruteffett, für ein Gefälle von 1,60 m und eine Baffermenge von 1300 Liter per Sefunde, Wafferrad ober Turbine?

Ber fabriziert oder liefert Kotos-Matten für turnerische 297. Uebungen? Gefl. Offerten mit Breisangabe unter Rr. 297 an bie Expedition.

Ber liefert der Barqueteriefabrik Dotigen (Rt. Bern) 298. ca. 800 Meter schon gebrauchtes Rollbahngeleise, zu welchen Preisen

und Stärken, Laschen und Bolgen inbegriffen, ohne Schwellen? 299. Wo kann man dunnes Nickelblech beziehen zu Fischerei-299. zwecken?

300. Ber ift Lieferant von Arvenholz für Täfel und Thurfüllungen? Offerten an & Bartichiger, mech. Schreinerei, Biel. 301. Ber hatte einen gut erhaltenen Bafferichieber von 21

bis 22 cm Lichtweite für Flanschenröhren zu vertaufen? Offerten mit Preisangabe umgehend an Rud. Weber, Neuwies-Kempten (Ich.)

Wer liefert einen festen Ritt zum Ausspachteln der Fugen bei Parquetriemen in den verschiedenen Solgfarben: Gichen, Bitch-Bine, Buchen, der rafch trodnet und nicht abschwindet? Bedarf bedeutend

303. Belche Giegerei liefert feinen egalen Maschinengug für Spezialitäten im Gewicht von 11/2 Rilo einfacher Ronftruftion?